

---

Termin:	Ausserordentliche 111. Delegiertenversammlung vom 29.06.2022
Projekt:	Strategische Planung
Geschäft:	Traktandum 3: Genehmigung
Nummerierung:	<b>Antrag 1</b>

---

## 1. Ausgangslage

Der technische Bericht definiert das Ziel der Strategischen Planung wie folgt: *Ziel ist ein strategisches Planungsinstrument für die Gruppenwasserversorgung Vororte und Glattal, welches die heute abschätzbaren zukünftigen Entwicklungen im Versorgungsgebiet langfristig bis ins 2070, einbezieht und aus welchem eine sinnvolle Massnahmendefinition und Priorisierung hervorgeht.* Anstoss bildete der Antrag um «Gewährleistung der Versorgungssicherheit im Oberen Glattal» an die Bau- und Betriebskommission des GVG im Herbst 2019. Das Projekt startete nach dem Ausschreibungsverfahren mit der Auftragserteilung an das Ingenieurbüro Gujer AG im Juni 2020. Die Resultate wurden in einem technischen Bericht mit umfangreichen Beilagen dokumentiert.

Die Mitglieder der BBK, die technischen Vertreter der Gruppen sowie die Delegierten der GVG befassten sich an der 17. BBK-Sitzung sowie an der 110. DV mit der Strategischen Planung in der Version vom 30.12.2021. Diese Version wurde auch vom AWEL eingehend beurteilt. Auf der Basis dieser Rückmeldungen erarbeitete das Ingenieurbüro Gujer AG die Version vom 28.04.2022, welche als Grundlage dieses Antrags allen Delegierten in elektronischer Form sowie als Auflage in der Geschäftsstelle zugänglich gemacht wird.

Die Grundlagen der Strategischen Planung können mit folgenden Punkten umrissen werden:

Heute und in Zukunft wird mit einem maximalen Wasserbedarf von 484 Liter pro Einwohner bzw. Einwohnerin und Tag gerechnet. Darin eingeschlossen sind die Haushalte, Gewerbe und Industrie. Auf einzelne Gemeinden bezogen, kann dieser Werte je nach Branchenstruktur höher bzw. tiefer ausfallen.

Das AWEL geht davon aus, dass die Menge des Eigenwassers (nicht von GVG gelieferte Wassermenge) nur geringfügig sinkt. Insgesamt wird vorausgesetzt, dass im Verbandsgebiet pro Tag maximal 90'000 Kubikmeter zur Verfügung stehen. Aufgrund des Bevölkerungswachstums sinkt der Anteil des Eigenwassers in Zukunft. Während aktuell rund 300'000 Menschen im Verbandsgebiet wohnen, werden es 2050 90'000 und 2070 nochmal rund 70'000 mehr sein. Pro Kopf und Tag sinkt das Eigenwasser von 300 auf rund 200 Liter. Entsprechend ist die GVG gefordert, ihre Leistung von heute rund 180 auf rund 280 Liter pro Einwohner und Tag zu steigern.

Neben den beiden Mengenfaktoren von je rund 150% muss die GVG ihr Netz so entwickeln, dass jede Abgabestelle ab 2050 über ein zweites Standbein verfügt.

## 2. Resultate

Damit das Netz der GVG diesen Anforderungen genügen kann, sieht die Strategische Planung bis 2070 Massnahmen im Umfang von rund 100 Mio. CHF vor. Der Buchwert der Anlagen wird dadurch von heute rund 14.5 Mio. CHF um ein Mehrfaches steigen. Da gleichzeitig der Absatz steigt, wird der Durchschnittspreis von heute rund 80 Rp./m3 moderat um 10 bis 20% steigen (Kapitalzins 2% und Stand Preise 2020).

Die notwendigen Massnahmen werden im technischen Bericht dargestellt. Die wichtigsten Resultate sind:

---

Termin: Ausserordentliche 111. Delegiertenversammlung vom 29.06.2022  
Projekt: Strategische Planung  
Geschäft: Traktandum 3: Genehmigung  
Nummerierung: **Antrag 1**

---

1. Die als Nächstes zu realisierende Spange Ost zwischen Baltenswil und Volketswil Gferch in Dimension DN600 verläuft grob wie im Richtplan vorgesehen über den Hochpunkt «Fasnachtsbuck».
2. In den nächsten 2 bis 3 Jahren ist der Variantenentscheid zur Spange West mit dem neuen Anschluss an das Reservoir «Glaubten» der WVZ zu fällen. Die Grundlagen zu diesem Entscheid werden in einer separaten Studie geschaffen. Darin soll ebenfalls der Ausbau der Verbindung Hubenstrasse – Balsberg behandelt werden.
3. Mit dem Bau der Spange West wird die GVG auch der Gruppe Furttal ein vollwertiges zweites Standbein bieten können.
4. Die für die GVG zentrale Leitung zwischen dem Abgabeschacht Hubenstrasse der WVZ und dem Schacht Baltenswil muss durchgängig auf DN800 ausgebaut werden. Mit der Druckerhöhung dieser Leitung auf das Niveau der Reservoirs Sonnenberg WVZ und Müliberg GVG kann der Druck im Schacht Balsberg um rund 3 bar angehoben und damit die Versorgung der Gruppen Kloten und Furttal verbessert werden.
5. Das Volumen des GVG-Reservoirs Müliberg soll von heute 5'000 m<sup>3</sup> auf 15'000 m<sup>3</sup> erhöht werden, um bei Rohrbrüchen weiterhin eine akzeptable Reaktionszeit zu ermöglichen.
6. Sollte am Ende der Verbundleitung im Oberen Glattal (Schacht Grossriet) ein Zusammenschluss gemäss dem kantonalem Richtplan erfolgen, müsste diese auch vergrössert werden.
7. Eine generelle Überarbeitung der Strategischen Planung ist in 15 bis 20 Jahren angezeigt.

An der Sitzung vom 11. Mai 2022 genehmigte die Bau- und Betriebskommission (BBK) den technischen Bericht 2022 vom 28. April 2022 zur Strategischen Planung der GVG und überweist diese an die 111. ausserordentliche DV vom 29. Juni 2022.

### 3. Antrag an die DV

Die Bau- und Betriebskommission der GVG beantragt:

- 3.1 Die DV genehmigt die Strategische Planung der GVG.
- 3.2 Die DV lässt die Strategische Planung der GVG durch die Baudirektion des Kantons Zürich genehmigen.
- 3.3 Nach Vorliegen der rechtsgültigen Genehmigung der Strategischen Planung sollen die Arbeiten am Vorprojekt zur Spange Ost unverzüglich aufgenommen werden.

Bau- und Betriebskommission der GVG

Opfikon, 30. Mai 2022



Beat Gassmann  
Präsident



Martin Borner  
Sekretär

**Beilage** (elektronisch zur Verfügung gestellt): **GVG Technischer Bericht 2022, 28.04.2022**